



Haushaltsrede des Bayerischen Staatsministers des Innern,  
Joachim Herrmann,

anlässlich der Beratung der Einzelpläne 03 A und 03 B  
im Bayerischen Landtag

am 31. März 2009 in München

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Anrede!

Einleitende  
Worte

**Bayern** steht bei der **inneren Sicherheit** an der **Spitze** in Deutschland. In Bayern leben die Menschen sicherer als anderswo. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, wollen wir mit dem **Doppelhaushalt 2009/2010** unsere **Polizei**, unsere **Feuerwehren**, unsere **Hilfsorganisationen** und den **Katastrophenschutz** weiter **stärken**.

Gleichzeitig wollen **wir** in diesem Jahr aber auch **alles tun**, um die **Auswirkungen** der derzeitigen **Wirtschaftskrise** für die Bürger unseres Landes so **gering** wie möglich zu halten. Deshalb investieren wir massiv und schnellstmöglich in den **Staatsstraßenbau** und in die **energetische Sanierung öffentlicher Gebäude**. Jeder Euro, den wir jetzt in die energetische Sanierung stecken, **sichert** sofort **Arbeitsplätze** im Handwerk und im Baugewerbe und dient zugleich dem **Klimaschutz**, spart langfristig Kosten und zahlt sich so für **künftige Finanzhaushalte** aus.

Daten zum Haushalt  
Der Haushalt des Innenministeriums erreicht im Jahr **2009** ein **Gesamtvolumen** von rund **4,8 Milliarden Euro** und im Jahr **2010** von rund **5,0 Milliarden Euro**.

### **Schwerpunkte im Einzelplan 03 A**

Einzelplan 03 A  
Der **Einzelplan 03 A**, also der **Haushalt der Allgemeinen Inneren Verwaltung**, umfasst rund **3,4 Milliarden Euro** für das Jahr **2009** und knapp **3,5 Milliarden Euro** im Jahr **2010**. Mit einem Anteil von **83 %** stehen die **Personalausgaben im Vordergrund**.

Schwerpunkt innere Sicherheit  
Der absolute **Schwerpunkt** liegt bei der **Polizei**. **78 % der Ausgaben** des gesamten Einzelplans 03 A entfallen allein auf die Polizei. Das zeigt, welche **hohe Bedeutung** wir der inneren Sicherheit zumessen. Innere Sicherheit ist für unsere Bürger ein **soziales Grundrecht**. Innere Sicherheit ist aber auch ein **wichtiger Standortfaktor**. Unternehmen siedeln sich nur dort an, wo

sie ihren wirtschaftlichen Erfolg nicht mit Schutzgelderpressern und Betrügern teilen müssen, wo ihre Beschäftigten sich sicher fühlen und gerne zur Arbeit gehen. Mein **Ziel** ist deshalb, alles dafür zu tun, dass **Bayern das sicherste Land Deutschlands** und eines der sichersten Länder der Welt **bleibt!**

Gute Sicherheitslage

Unser **konsequentes Vorgehen** gegen Kriminalität jedweder Art, die **professionelle Polizei- und Ermittlungsarbeit** und die hervorragend funktionierende Zusammenarbeit der **Strafverfolgungs- und Sicherheitsbehörden** bescheren uns in Bayern seit vielen Jahren eine **ausgezeichnete Sicherheitslage**. Auch im letzten Jahr konnten knapp **zwei Drittel aller Straftaten aufgeklärt** werden. Die Fallzahlen waren rückläufig, die Kriminalitätsbelastung niedrig. Hier spielt natürlich auch das **Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger** eine große Rolle, die unsere Sicherheitsbehörden mit viel **Zivilcourage unterstützen**. Nur im **gesamt-**

**gesellschaftlichen Miteinander** kann es uns gelingen, Kriminellen wirkungsvoll Einhalt zu gebieten.

Internationaler Terrorismus Die **größte Bedrohung** für die innere Sicherheit geht weiterhin vom **internationalen Terrorismus** aus. Ich erinnere an den in Freising geborenen und zuletzt in Ansbach lebenden **türkischen Staatsangehörigen Cüneyt Ciftci**, der am 3. März 2008 in Afghanistan einen Selbstmordanschlag begangen und dabei mehrere Menschen in den Tod gerissen hat. Er war wohl der erste islamistisch-terroristisch motivierte **Selbstmordattentäter**, der **in Deutschland geboren und aufgewachsen** ist.

Links- und Rechtsextremismus Ebenso wie dem internationalen Terrorismus müssen wir auch dem **Extremismus jedweder Couleur** in unserem Land konsequent Einhalt gebieten. Bei der diesjährigen **Sicherheitskonferenz** in München konnten wir durch den **gezielten Einsatz unserer Sicherheitskräfte** eine Eskalation und **Ausschreitungen der linksextremis-**

**tischen Szene** in größerem Umfang **verhindern**. Ebenso konsequent gehen wir seit jeher gegen den braunen Spuk vor. Unser breites **Bündel** an **präventiven** und **repressiven Maßnahmen** wird aktuell ergänzt durch die **Errichtung** einer **zentralen Informationsstelle** gegen Extremismus beim Landesamt für Verfassungsschutz und durch den Aufbau eines umfassenden **Informationsportals „Bayern gegen Rechtsextremismus“**.

Personal- und Sachhaushalt Polizei

Um den vielfältigen Gefahren für die Sicherheit in unserem Land gezielt begegnen zu können, **verstärken** wir die bayerische **Polizei personell** und **modernisieren** ihre **Sachausstattung**. Wir schaffen in diesem und im kommenden Jahr insgesamt **1.000 neue Stellen für Polizeibeamte** und haben bereits die ersten Einstellungen vorbereitet. Ferner werden allein im Polizeibereich über **2.800 Stellenhebungen** ausgebracht.

Um die **Belastungen** des **Schichtdienstes** wenigstens teilweise **auszugleichen**, strebe ich eine merkliche Anhebung der **Zulage für Nachtdienst** möglichst bis zum 1. Januar 2010 an.

Bei der **Ausrüstung** müssen Polizei und Sicherheitsbehörden mit der **technologischen Entwicklung** Schritt halten. Deshalb wollen wir allein 2009 **1.150 neue Fahrzeuge** und 2009/2010 **acht neue Polizeihubschrauber** anschaffen sowie die technische Ausstattung modernisieren.

Digitalfunk

Bei der Errichtung des **digitalen Funknetzes** arbeiten wir fest daran, dass der **Netzabschnitt München** einschließlich **Landkreis** bereits **heuer** und die **übrigen Netzabschnitte ab 2011 sukzessive** in **Betrieb** gehen können. **Nutznieser** dieser zukunftssträchtigen Technik sollen neben der **Polizei** auch die **Feuerwehren**, der **Rettungsdienst** und der **Katastrophenschutz** sein.

Feuerwehren Den Feuerwehren kommt auch zugute, dass wir letztes Jahr die **Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien** geändert haben. Dabei haben wir den **Förderkatalog erweitert**, die **Förderfestbeträge erhöht** und das **Antragsverfahren vereinfacht**. Außerdem **prüfen** wir derzeit, ob auch die **Festbeträge** bei der Förderung des **Baus von Feuerwehrgerätehäusern** erhöht werden können.

Den steigenden Anforderungen an unsere Feuerwehrdienstleistenden wollen wir auch in der **Ausbildung** Rechnung tragen. Dazu investieren wir **14 Millionen Euro** in den Ausbau der **Staatlichen Feuerweherschulen** Geretsried, Regensburg und Würzburg.

Katastrophenschutz Sehr wichtig ist es weiterhin, dass Bayern auf Terroranschläge und Unglücksfälle mit vielen Verletzten oder auf ABC-Lagen vorbereitet ist. Gleichzeitig wird uns der **Klimawandel** mit all seinen Folgen stark fordern. Es ist damit zu rechnen, dass uns



## **Naturkatastrophen mit zunehmender Häufigkeit und Intensität treffen.**

Mit einem Wort: Unsere **Hilfskräfte** im **Katastrophenschutz** müssen für solche Szenarien entsprechend **gerüstet sein**. Gemeinsam mit den Landesverbänden der Hilfsorganisationen und dem Landesfeuerwehrverband Bayern haben wir deshalb ein **Beschaffungsprogramm** entwickelt. Die **ersten Raten** dafür sind im Doppelhaushalt 2009/2010 mit **1,88 Millionen Euro pro Jahr** bereits enthalten. Auf **10 Jahre verteilt** sollen mit diesem staatlichen Investitionsprogramm überregional einsetzbare Ausstattungen für **rund 40 Millionen Euro** beschafft werden.

Integrierte  
Leitstellen

Bei der Einführung der **Integrierten Leitstellen** in Bayern sind wir auf einem guten Weg. **Neben** der bereits bestehenden Integrierten **Leitstelle München** werden **landesweit 25** errichtet. **Acht** haben den **Betrieb** bereits **aufgenommen**; Würzburg, Rosenheim und Kempten sollen dieses

Jahr dazukommen. Die **Steigerungen** beim **Finanzbedarf** für das Projekt gegenüber dem Haushaltsansatz 2007/08 (*von 52,65 auf 69,56 Millionen Euro*) haben ihre wesentliche Ursache darin, dass die Kostenschätzungen auf der Grundlage der bisher erzielten Ausschreibungsergebnisse **mit aktuellen Preisen** fortgeschrieben wurden und **zusätzliche kostenwirksame Anforderungen** hinzugekommen sind.

Landesamt für  
Datenschutz-  
aufsicht

Ein weiteres bedeutsames **Anliegen** ist der Ausbau der bisher bei der Regierung von Mittelfranken angesiedelten Datenschutzaufsichtsbehörde zu einem neuen **Landesamt für Datenschutzaufsicht**. Für die Bürger wird der Datenschutz in der Privatwirtschaft immer wichtiger. Das zeigen die Reaktionen auf Berichte über **Videoüberwachungen**, zu Vorfällen bei der Datenverarbeitung in Callcentern oder auf **herabsetzende Veröffentlichungen** im **Internet**. Wir werden deshalb die **Kontroll- und Beratungstätigkeiten** im Bereich der Privatwirtschaft erheblich

**steigern. Bis Ende 2011** werden wir für die Datenschutzaufsicht in der Privatwirtschaft eine Personalstärke von **17 Beschäftigten** erreichen.

Kommunal-  
politik,  
Finanzaus-  
gleich 2009

Gestatten Sie mir – auch wenn ich hier über die Einzelpläne 03 A und 03 B hinausgreife – noch ein paar Anmerkungen zur **Kommunalpolitik**. Als Kommunalminister lege ich größten Wert darauf, dass der **Freistaat** seine Gemeinden, Landkreise und Bezirke nach Kräften **unterstützt**. Gerade mit dem **kommunalen Finanzausgleich 2009** erweist sich der Freistaat einmal mehr als fairer und **verlässlicher Partner seiner Kommunen**. Zusammen mit Kollegen Georg Fahrenschon habe ich die Verhandlungen mit den kommunalen Spitzenverbänden zum diesjährigen kommunalen Finanzausgleich geführt. Der kommunale Finanzausgleich 2009 beinhaltet wiederum **ganz wesentliche Verbesserungen** – sowohl in struktureller als auch in finanzieller Hinsicht. Die Zahlen sprechen für sich: Die **Leistungen** liegen

**mit 6,83 Milliarden Euro** um nochmals **3,4 % über dem Vorjahresniveau**.

Besonders freut es mich, dass wir die kommunale Investitionskraft durch

**Anhebung der Investitionsfördermittel** um rund 115 Millionen Euro **weiter stärken** können.

## **Schwerpunkte im Einzelplan 03 B**

Einzelplan  
03 B

Meine Damen und Herren, mit dem **Einzelplan 03 B** der **Staatsbauverwaltung** haben wir wieder einen gewaltigen Investitionshaushalt: nahezu **1,4 Milliarden Euro** für das Jahr **2009** und über **1,5 Milliarden Euro** für **2010**. Jeweils **über die Hälfte** der Ausgaben sind **investive Mittel**. Die bayerische Staatsbauverwaltung setzt auch Mittel anderer Einzelpläne um und betreut Vorhaben des Bundes beim Hochbau und Bundesfernstraßenbau. Zählt man **all diese Ausgaben zusammen**, kommen jährlich – so die Zahlen von 2008 – weit **über 2,7 Milliarden Euro** an staatlichen

Mitteln zusammen, die über direkte Aufträge in die **Bauwirtschaft**, in den **Mittelstand**, an Planer, Architekten, Ingenieure und Handwerker fließen. **Weitere Mittel** aus der Wohnraumförderung, Städtebauförderung und für den kommunalen Straßenbau führen zu Investitionen in Höhe von schätzungsweise **knapp 1,5 Milliarden Euro jährlich**.

Konjunkturpakete

Die zusätzlich verfügbaren Mittel aus den **Konjunkturpaketen I und II** lassen die **Investitionsausgaben** in diesem Jahr noch weiter **anwachsen**.

Energetische Sanierung

Für die „**Förderung** von Maßnahmen zur **energetischen Modernisierung der Infrastruktur in Kommunen**“ haben wir binnen kürzester Zeit **Richtlinien** vorgelegt, die ein **schnelles Verfahren**, die **zielgenaue Auswahl** der Projekte und die Einbeziehung **finanzschwacher Kommunen** garantieren. Mit der Zustimmung dieses Hohen Hauses können wir das **Programmvolumen** in Höhe von **893 Millionen Euro**

für die energetische Sanierung von Schulen, Kindergärten, Bildungseinrichtungen und kommunalen Verwaltungsgebäuden sowie den **Investitionspakt 2009** mit einem Volumen von **54 Millionen Euro** schnellstmöglich umsetzen.

Hinzu kommen **18 Millionen Euro Finanzhilfen**, die im Rahmen des **Konjunkturpakets II** für Sondermaßnahmen der **Städtebauförderung** eingesetzt werden.

staatlicher  
Hochbau

Für **Hochbauprojekte des Landes**, insbesondere im **Hochschulbereich** sowie für **Polizei und Justiz**, sind rund **276 Millionen Euro** angesetzt, die im Rahmen des **Konjunkturpakets II** von Bund und Land kofinanziert werden. Mit diesen zusätzlichen Investitionsmitteln bekommt die **Staatsbauverwaltung** einen deutlichen **Aufgabenzuwachs**; dies umso mehr, als auch der Bund für seinen eigenen Bereich zusätzliche Baumittel zur Verfügung stellt, nämlich

- für die **Bundesfernstraßen** aus den

Konjunkturpaketen I + II insgesamt **mehr als 265 Millionen Euro** und  
- für **Hochbaumaßnahmen** weit **mehr als 100 Millionen Euro**.

Dies in den nächsten drei Jahren effizient und termingerecht umzusetzen, wird **große Anstrengungen** aller Mitarbeiterinnen und **Mitarbeiter** – von der Obersten Baubehörde über die Regierungen bis hin zu den Bauämtern – **verlangen** und nur dank ihrer gewohnt hohen Motivation möglich sein.

Wohnungsbau, Wohnraumförderung

Damit wieder mehr Wohnungen in Bayern gebaut werden und damit Versorgungsengpässen frühzeitig entgegengewirkt werden kann, halten wir die **Mittel für die Wohnungsbauförderung** weiter auf **hohem Niveau**. Der Bewilligungsrahmen aus Landesmitteln **steigt 2009 um 3 % auf 165 Millionen Euro**. Zusammen mit den **Kompensationsmitteln des Bundes** stehen in den Jahren 2009 und 2010 jeweils **215 Millionen Euro** zur Verfügung.

## Städtebau- förderung

Eine anerkannt hohe **Beschäftigungs- und Multiplikatorwirkung** haben die Mittel der **Städtebauförderung**. Bei der Städtebauförderung gilt unser besonderes Augenmerk der **strukturellen Fortentwicklung des ländlichen Raums**. Bereits in den vergangenen zwei Jahren lag der **Förderanteil des ländlichen Raums** bei **über 70 %** aller Zuwendungen und damit deutlich über seinem Bevölkerungsanteil von 57 %.

Für die acht Programme der **Städtebauförderung** sind für **2009** insgesamt fast **127 Millionen Euro Landes-, Bundes- und EU-Finanzhilfen** eingeplant. Dabei **steigen** die **Landesmittel** um rund 5 Millionen Euro oder 6 % auf **knapp 73 Millionen Euro**. Hinzu kommen weitere Bundesmittel in Höhe von 9 Millionen Euro und die 18 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II. Mit den **insgesamt** rund **154 Millionen Euro** erreicht die Städtebauförderung damit das **höchste Volumen seit 1990**.



Staatsstraßen- Neue **Rekordsummen** erreichen wir auch  
haushalt beim **Staatsstraßenbau**.

Im **letzten Jahr** standen uns für den **Staatsstraßenbau 218 Millionen Euro** zur Verfügung. Dieses hohe Niveau wollen wir 2009 noch „toppen“. Im **Stammhaushalt** sind allein für den Um- und Ausbau und für die Bestandserhaltung, also ohne die Mittel für Planung und Bauleitung, **125 Millionen Euro** veranschlagt. Dazu kommen noch **31 Millionen Euro** aus bereits laufenden **Sonderprogrammen** wie dem Programm „Zukunft Bayern 2020“. Zusätzlich hat die Staatsregierung für die Jahre **2009 bis 2011 Mittel in Höhe von 100 Millionen Euro** aus dem Konjunkturpaket II für den Staatsstraßenbau eingeplant. Davon stehen **in diesem Jahr** bereits **63 Millionen Euro** zur Verfügung. Für **2009** haben wir also insgesamt die Rekordsumme von **219 Millionen Euro** für Investitionen in die Staatsstraßen. Diese Rekordsumme ist nur mit **Unterstützung der Fraktionen von CSU und FDP** möglich, die mit ihren

Anträgen eine **Erhöhung** um **16,5 Millionen Euro** erreichten. Der **Schwerpunkt** wird – im Einklang mit Beschlüssen des Bayerischen Landtags – bei der **Bestands-erhaltung** liegen. Beim Umbau und Ausbau wollen wir vor allem kleinere Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie den **Bau von Radwegen** forcieren.

Meine Damen und Herren,

Schlussworte,  
Dank

wir können die bereit gestellten **Mittel** nur schnellstmöglich **investieren**, wir können unseren **hohen Standard an Sicherheit** und **Lebensqualität** nur halten, weil unsere **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** mit großem persönlichem Engagement weit **mehr als ihre Pflicht** tun und weil tausende **Helferinnen und Helfer** größtenteils **ehrenamtlich Dienst an ihren Mitmenschen** leisten. Dies wurde bereits bei der Behandlung der Einzelpläne 03 A und 03 B im Haushaltsausschuss mit anerkennenden Worten **honoriert**. Dem möchte ich

mich anschließen. Ich danke:

- den **38.000** Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bayerischen **Polizei**,
- den rund **470.000** überwiegend **ehrenamtlich tätigen Einsatzkräften** bei Feuerwehren, Rettungsdienst, Zivil- und **Katastrophenschutz**,
- den rund 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der **staatlichen inneren Verwaltung** und den weiteren rund 190.000 Bediensteten der **Kommunen** sowie
- den rund **11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** der **Staatsbauverwaltung** einschließlich der fast 3.800 Beschäftigten des Straßenbetriebsdienstes.

Sie alle stellen sich in den **Dienst für unsere Bürgerinnen und Bürger**. Sie alle tragen dazu bei, dass wir trotz der schwierigen Lage **mit Zuversicht in die Zukunft** schauen können.

Mein herzlicher Dank gilt auch dem **Haushaltsausschuss** für die intensiven Beratungen der Einzelpläne 03 A und 03 B,

insbesondere

- dem **Vorsitzenden Georg Winter**,
- der **stellvertretenden Vorsitzenden Adelheid Rupp** und
- den **Berichterstattern Peter Winter, Josef Miller, Florian Ritter, Manfred Pointner, Markus Reichart und Thomas Mütze** sowie den Kollegen **Karsten Klein** und **Prof. Dr. Georg Barfuß**.

Meine Damen und Herren,

ich **bitte Sie um Zustimmung zum Haushalt des Innenministeriums.**